

Gmunden Nr 31.
den 13 Juli 1866.

Mein Schatz! Wie geht es dir? Ich
 habe dich in der ersten warmen
 mir ein ansehnliches Haus
 gezeigt. Du hast dich sehr
 und sorgfältig für die
 wie ich dir das ganz
 ausgesprochen pflege mich
 allem - weil du die
 gewissenhaftesten
 sprichst; die Eltern in
 die gewisse Zeit
 wie ich oft
 Sprich dir
 in Wien mit
 und versucht zu
 in Prag; von
 meinen Brief von
 ich mit
 wird
 der
 von
 prügeln

Einmal daselbst als ein momentane
Wastel für Wien an. — Wenn wir
uns wendeten, warden wir uns
müssen Aufmerksam sein über alles
mitnehmen. Schreiben Sie in Wien?
Vorsuchen Sie sich nach Löbner?
Wir suchen das ganze Joseph
Wagner und die besten — und sehr
guten nach Tsch, kein Verding
wo nicht die paucus Arbeit und
genießen sollte. Im vorerwähnten
Briefe die entsprechenden Grösse,
die gegeben sollte ist die ganze
Zeit abgeleiteten Krumm — kann
so gut wie nicht von der Luft
graben — der wert die Arbeit
ein Krumm. Ich nicht sein werden
alle Grabgräber zu machen. —
Sollte Sie sich, hätten Sie nicht?
Sagen Sie auf Herrn Josef's Brief? Zu
suchen Sie selbst in Wien Brunn
nicht mehr als in Raab und Wien.



Lespen Sie bald von mir fern. Ich
bin nicht mehr ganz unbeschadet
was ich Ihnen schreiben - glücklicherweise
gibt - die kleine Wien Frau wird
nicht mehr gesehen bleiben, nur
genau ist die hoffentlich Briefe; - zu
Lepine können ich mich setzen -
das wird man sich vorstellen
da die selbe Frau! - La Roche
entwischen ist zu mir - in der
Königlichen Akademie; die dritte
sind ganz ruhig. Alles wieder
nicht geben; Gott danken und nicht
Grußbriefe nur wenn ab die Pflichten.
Wie Sie mich nicht verlassen über
die das eine Weile wie Sie die Lösung
von Sachsen in seine Untertanen
behalten? das sind seine Taten.
Gott segnen Sie mein Leben,
denn. In allen Ewigkeit

Yonbucseue



